

### ZU DEN GRABSTELN VON PAGASAE.

Seit Ludwig Ross<sup>1</sup> zum ersten Male eine bemalte Grabstele veröffentlichte, haben sich zahlreiche, aber meist unbedeutende Stücke dazugefunden<sup>2</sup>; in der Literatur zur Geschichte der antiken Malerei haben sie kaum eine Rolle gespielt. Ein etwas ergiebigeres Material lieferten erst Funde in Alexandria<sup>3</sup>. Alles Vorhandene aber wurde in den Schatten gestellt durch die überraschenden Entdeckungen von A. S. Arvanitopulos, der in Festungstrümmern von Pagasae, wo sie als Füllung verwendet waren, viele Hunderte von Grabstelen fand, von denen ein grosser Teil noch Reste der Bemalung bewahrt<sup>4</sup>. Erst die erwartete Gesamtpublication wird eine exacte Untersuchung und Verwertung dieses reichen Materials im Zusammenhange aller verwandten Denkmäler ermöglichen. Schon vor der Behandlung des Einzelnen aber darf die allgemeine Vorfrage gestellt werden, in welchem Umfange die Stelen nach ihrer gattungsmässigen Eigenart, ihrer historischen und zeitlichen Stellung als Quelle zur Geschichte der antiken Malerei in Betracht kommen können.

<sup>1</sup> Arch. Aufsätze I 40 Taf. 1. Die jetzt im Nationalmuseum befindliche Stele der Demokrateia (Conze 52).

<sup>2</sup> Von den archaischen wird hier abgesehen. Für die attischen vgl. die Zusammenstellung bei Milchhoefer, AM. V 1880, 164 ff. und das Corpus. Die thebanischen bei Vollgraff, BCH. XXVI 1902, 554 ff. Taf. 7. 8. Bei ihnen wie bei den verwandten chiischen Stelen (Studniczka, AM. XIII 1888, 195 ff. Berliner Skulpturenkatalog 766) ist eine völlige Bemalung fraglich. Vgl. Treu, AM, XIV 1889, 301 ff.

<sup>3</sup> Merriam, Am. Journ. of A. III 261, Tf. 17; v. Bissing, Arch. Anz. 1901, 201; Breccia, Bull. d. l. société arch. d'Alexandrie 1905, 76 ff. 1907, 43 ff. und die dort angeführte Literatur.

<sup>4</sup> Πρακτικά 1907, 175 ff.; Ἐφημ. ἀρχ. 1908, 1 ff. Tf. 1-4; Θεσσαλικά Μνημεῖα, Athen 1909. Vgl. Karo, Arch. Anz. 1908, 135; Winter, 1909, 451; Rodenwaldt, Compos. d. pomp. Wandgemälde, 112 ff.; Karo, Archiv. f. Rel. 1909, 380 f.